

Zur Erinnerung an Edwin Berchtold, 1921-2000

Autor(en): **Elmer, D.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **98 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Erinnerung an Edwin Berchtold, 1921–2000

Edwin Berchtold wurde 1921 in Küsnacht am Zürichsee geboren. Im Kreise der Familie, zusammen mit einer Schwester, erlebte er eine unbeschwernte Kindheit im Dorf am See. Nachdem die Familie nach Balgach ins St.Galler Rheintal umgezogen war, schloss er seine Grundschulausbildung dort mit der Sekundarschule ab. In der evangelischen Mittelschule Schiers holte er sich das weitere schulische Rüstzeug. Diese Mittelschulzeit war für den jungen Mann sehr prägend und brachte lebenslange Freundschaften mit Klassenkameraden und Lehrern. 1941 bis 1945 erfolgte das Studium an der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung der ETH in Zürich als Vermessungsingenieur. Hier konnte er, nebst anderen, vom immensen Fachwissen von Professor Eduard Imhof profitieren. Während des Studiums lernte Edwin Berchtold auch seine spätere Frau Olga kennen. Ihr Verständnis, ihre Unterstützung und ihre Liebe erlaubten es ihm, trotz sich langsam vergrößernder Familie, einen reichen Erfahrungs-

schatz im Berufsleben zu sammeln. Seine erste Anstellung fand er im Büro Pastorelli in Lugano, anschliessend arbeitete er bei den Brüdern Vetterli in deren Büros in Genf und in Elgg/ZH. Seine weitere Tätigkeit führte ihn und seine Familie dann zur damaligen Firma Wild in Heerbrugg, wo er für einige Zeit in der Entwicklung tätig war.

1955 erhielt er, zusammen mit einem Partner, Bauing. E. Locher, die Anfrage zur Übernahme des bekannten Vermessungs- und Photogrammetriebüros von Dr. Helbling in Flums. Die beiden verlegten das Büro nach Glarus, wo der Betrieb bis in die frühen 80er Jahre ein wichtiger Eckpfeiler für die Ausbildung und Beschäftigung von Fachleuten der Vermessungsbranche bildete. Nach dem altersbedingten Ausscheiden seines Partners E. Locher führte Edwin Berchtold das Büro in alleiniger Verantwortung weiter.

Die Tätigkeitsgebiete des Büros lagen vor allem in den Bereichen der Ingenieurvermessung und der Photogrammetrie in Verbindung mit den damals stark aufkommenden Kraftwerks- und Nationalstrassenbauten. Sie führten das Team mit Arbeiten für Kraftwerksbauten von

Linth-Limmern zu hinterst im Glarnerland bis ins Unteren-gadin oder ins Wallis nach Mattmark im Saasertal. Im Nationalstrassenbau erfolgten Aufträge vom Misox bis an den Walensee und in die Ostschweiz, für den damals noch mehrfarbigen Übersichtsplan auch ins benachbarte Fürstentum Lichtenstein.

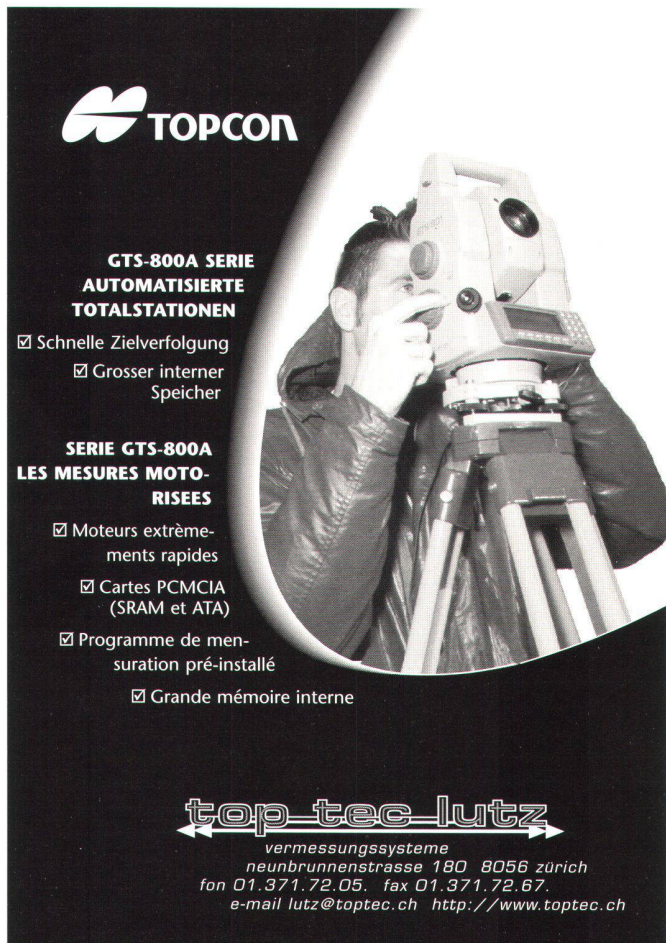
E. Berchtold konnte so sein ganzes Wissen und seine Erfahrung, verbunden mit dem Interesse und der Aufgeschlossenheit für alles Neue einbringen. Er war voll in seinem Element, sei es bei den Präzisionsabsteckungen für den Stollenbau bei Kraftwerken, bei Deformationsmessungen mit deren umfang-

reichen und genauen Mess- und Berechnungsanforderungen, bei der photogrammetrischen Auswertung von Höhen und Details für die Grundlagenpläne der Nationalstrassenprojekte oder als besondere Aufgabe bei den mit viel Geduld und Liebe zum Detail ausgeführten denkmalpflegerischen Aufnahmen im Baselbiet, in der Ostschweiz u.a. für das Kloster St.Gallen oder in Graubünden für dasjenige von Müstair im Münstertal.

Insbesondere bei letzteren Arbeiten konnte Edwin Berchtold seine Freude und sein Interesse am Kulturellen, sei es Musik, Architektur oder Kunst mit seinem Beruf verbinden, ein nicht alltägliches Privileg wie er zu betonen pflegte. E. Berchtold war auch ein interessiertes und aktives Mitglied in den Verbänden unseres Berufsstandes. So war er von 1964 bis 1970 Präsident der Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK). Auch im Berufsverband der Photogrammeter (SGPBF) setzte er sich aktiv für dessen Belange ein.

Zum Abschluss seiner beruflichen Laufbahn, nachdem in seinen angestammten und bevorzugten Arbeitsgebieten immer weniger Arbeiten anfielen, nahm E. Berchtold noch eine neue Herausforderung an. Er wechselte sein Aufgabenfeld und übernahm ab 1981/1982 eine Lehrtätigkeit an der Photogrammetrieschule in St. Gallen. Er konnte dabei, mit der Übermittlung seines reichen Fachwissens, auch gleichzeitig den Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit meist jungen Fachleuten aus allen Kontinenten pflegen. Diese menschlichen und fachlichen Begegnungen bereiteten ihm nochmals viel Befriedigung und Freude. Nach seinem Rückzug ins Privatleben verblieb E. Berchtold vor allem der Region mit seinem Interesse und seinem Einsatz im kulturellen Bereich stark verbunden. Er konnte sich, zusammen mit seiner Frau Olga, am liebevoll gepflegten Heim in Ennetbüels bei Glarus sowie am Heranwachsen der Enkelkinder erfreuen. In den letzten Jahren konnte er auch seiner Frau einiges von deren Aufopferung und Verständnis während der nicht immer einfachen berufstätigen Jahre zurückgeben, indem er sie, nachdem sie in ihrer Bewegungsfreiheit durch Beschwerden eingeschränkt wurde, mit allen seinen Kräften und Liebe unterstützte. Einige Tage vor Ostern 2000 ist Edwin Berchtold, gegen Ende seines 79. Altersjahres, nach kurzer Krankheit verstorben. Wir entbieten Frau O. Berchtold und den Angehörigen unseres herzliches Beileid und versichern ihnen, dass wir Edwin Berchtold immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

D. Elmer



TOPCON

**GTS-800A SERIE
AUTOMATISIERTE
TOTALSTATIONEN**

- Schnelle Zielverfolgung
- Grosser interner Speicher

**SERIE GTS-800A
LES MESURES MOTORISEES**

- Moteurs extrêmes rapides
- Cartes PCMCIA (SRAM et ATA)
- Programme de mensuration pré-installé
- Grande mémoire interne

top tec lutz
vermessungssysteme
neunbrunnenstrasse 180 8056 zürich
fon 01.371.72.05. fax 01.371.72.67.
e-mail lutz@toptec.ch http://www.toptec.ch